

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

33/7

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

Gesetzesbeschluss des Kärntner Landtages vom 20. September 2018 betreffend ein Landesgesetz, mit dem die Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 2004, die Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung, das Kärntner Antidiskriminierungsgesetz, das Kärntner Arbeitnehmer- und Weiterbildungsförderungsgesetz, die Kärntner Bauordnung 1996, das Kärntner Bauproduktegesetz, die Kärntner Bauvorschriften, das Kärntner Berufsqualifikationen-Anerkennungsgesetz, das Kärntner Bestattungsgesetz, das Kärntner Bezügegesetz 1997, das Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz, das Kärntner Chancengleichheitsgesetz, das Kärntner Dienstleistungsgesetz, das Kärntner Dienstrechtsgesetz 1994, das Kärntner Familienförderungsgesetz, das Kärntner Fischereigesetz, das Kärntner Fleischuntersuchungsgebührengesetz 2015, die Kärntner Gefahrenpolizei- und Feuerpolizeiordnung, das Kärntner Gemeindebedienstetengesetz, das Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetz, das Kärntner Gemeinde-Personalvertretungsgesetz, das Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995, die Kärntner Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung 2002, das Kärntner Gemeindevertragsbedienstetengesetz, das Kärntner Gentechnik-Vorsorgegesetz, das Kärntner Gesundheitsfondsgesetz, das Kärntner Gratulationengesetz, das Kärntner Grundversorgungsgesetz, das Kärntner Heimgesetz, das Kärntner Heizungsanlagengesetz, das Kärntner Informations- und Statistikgesetz, das Kärntner Kinder- und Jugendhilfegesetz, die Kärntner Krankenanstaltenordnung 1999, das Kärntner Kulturförderungsgesetz 2001, die Kärntner Landarbeiterkammerwahlordnung, das Kärntner Landesarchivgesetz, das Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz, das Kärntner Landes-Pflanzenschutzmittelgesetz, das Kärntner Landesvertragsbedienstetengesetz 1994, die Kärntner Landtagswahlordnung, das Kärntner Landwirtschaftsgesetz, die Kärntner Landwirtschaftskammerwahlordnung 1991, das Kärntner landwirtschaftliche Schulgesetz 1993, das Kärntner Mindestsicherungsgesetz, das Kärntner Naturschutzgesetz 2002, das Kärntner Objektivierungsgesetz, das Kärntner Orts- und Nächtigungstaxengesetz, das Kärntner Pensionsgesetz 2010, das Kärntner Schischulgesetz, das Kärntner Spiel- und Glücksspielautomatengesetz, das Kärntner Stadtbeamtenengesetz 1993, das Kärntner Totalisateur- und Buchmacherwettengesetz, das Kärntner Veranstaltungsgesetz 2010, das Kärntner Verwaltungsakademiegesetz, das Kärntner Volksbefragungsgesetz, das Kärntner Volksbegehrensgesetz, das Kärntner Weinbaugesetz 2005, das Kärntner Wirtschaftsförderungsgesetz, das Kärntner Wohnbauförderungsgesetz 2017, das Klagenfurter Stadtrecht 1998 und das Villacher Stadtrecht 1998 geändert werden (Kärntner Datenschutz-Anpassungsgesetz)

Der Landeshauptmann von Kärnten hat den im Betreff genannten Gesetzesbeschluss vorgelegt und gemäß Art. 97 Abs. 2 und Art. 131 Abs. 5 B-VG sowie § 9 F-VG um Zustimmung der Bundesregierung zu diesem Gesetzesbeschluss ersucht. Die für die Verweigerung der Zustimmung offenstehende Frist endet am 21. November 2018.

Der Gesetzesbeschluss ordnet in Art. XV (§ 232a des Kärntner Dienstrechtsgesetzes) und Art. LXII (§ 45 Abs. 2 des Kärntner Wohnbauförderungsgesetzes 1997) die Mitwirkung von Bundesbehörden bezüglich der Verarbeitung von Übermittlung personenbezogener Daten über Einkünfte und von Trägern der Sozialversicherung, ferner in Art. XXXII die Mitwirkung der Datenschutzbehörde und des Bundesverwaltungsgerichtes an und regelt in Art. L (Novellierung des Kärntner Orts- und Nächtigungstaxengesetzes) eine Landes(Gemeinde)abgabe. Es ist daher die Zustimmung der Bundesregierung nach Art. 97 Abs. 2 B-VG, nach Art. 131 Abs. 5 in Verbindung mit Art. 97 Abs. 2 B-VG ebenso wie nach § 9 F-VG erforderlich.

Das Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz hat das Bundeskanzleramt sowie die Bundesministerien für öffentlichen Dienst und Sport, für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz und für Finanzen befasst, welche keine Bedenken gegen die Erteilung der Zustimmung erhoben haben.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle beschließen:

Das Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz wird ermächtigt, an den Landeshauptmann von Kärnten folgendes Schreiben zu richten:

„An den
Herrn Landeshauptmann
von Kärnten
Arnulfplatz 1
9021 Klagenfurt am Wörthersee

Sachbearbeiterin
Stanek-Reidinger

DW
2933

Ihre GZ/vom
01-VD-LG-1837/31-2018
vom 26. September 2018

Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am XX. XXXX 2018 beschlossen, die Zustimmung zu der im Gesetzesbeschluss vorgesehenen Mitwirkung von Bundesorganen gemäß Art. 97 Abs. 2 B-VG und zu der vorgesehenen Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichtes gemäß Art. 131 Abs. 5 in Verbindung mit Art. 97 Abs. 2 B-VG sowie darüber hinaus die Zustimmung gemäß § 9 F-VG zu erteilen."

25. Oktober 2018
Der Bundesminister:
MOSER